Alles hat ein Ende, nur der Poet hat Zwei

Alles hat ein Ende,
nur der Poet hat Zwei

Meine Tage
sind zu kurz.
Es fühlt sich so an,
als würden sie
immer abbrechen,
bevor ich ankomme.

Jede Nacht
geht mein Leben
zu Ende.

Ich haste
ihnen nach,
baue Leitern
aus verloschenen
Zigaretten
und Wörtern.

Ärgere mich
über das Klischee
vom trinkenden Schriftsteller
und komme trotzdem
nicht davon los.

Jede Nacht
geht mein Leben
zu Ende,
nur, dass
sie am Morgen
nicht wieder anfangen.

Lesen Sie hier die komplette Diskussion zu diesem Text (PDF).

Dieser Text stammt aus dem Deutschen Schriftstellerforum / http://www.dsfo.de